

Familie Weil, Namenspate Werner Frey

Hauptstraße 37

Ursprünglich wohl zwei Anwesen; das eine ist 1667 als „Behausung“ des Itzing Judt bezeichnet, 1744 Marx und Hayem Mayer, 1809 beide Teile im Besitz von „Lippmann Rosums Wittib Rückel“, 1832 nur die eine Hälfte unter Mayer Hirsch Weil, Handelsjude, aufgeführt.

Marktgasse 2

1929 und bis zur Reichspogromnacht besaß dieses Haus der Kaufmann Jakob Weil und wohnte auch hier. Heute ist es das einzig erhaltene der alten Wohnhäuser auf dem Platz gegenüber dem Rathaus.

Weil, Jakob, Marktgasse 2 (Kaufmann): * Haigerloch, ist im Adressbuch von 1929 erwähnt, nicht aber im Einwohnerverzeichnis von 1938. Seine Frau Hedwig, geb. 1867, war 1933 verstorben. Jakob Weil war während des Krieges zumindest für einige Wochen auf der Lehnleinsmühle bei Familie Schmidt versteckt. Sein weiteres Schicksal ist unbekannt; der Datenbank von Yad Vashem zufolge ist er (vermutlich) in der Schoah umgekommen.

Im jüdischen Friedhof sind fünf Mitglieder der Familie begraben, ab den 1840-ern.

Zusammengestellt aus „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“, © wek-Verlag